

Den Johannes Prolog verstehen – Im Anfang war das Wort und das Wort war Gott?...

= Wie der Titel des Videos schon verrät, geht es in den nachfolgenden Minuten um eine kompakte und so Gott will, verständliche Zusammenfassung des Johannes Prologs. Hierbei werde ich auf die **wichtigsten Verse** aus Johannes Kapitel 1 mit Parallelversen eingehen. Der Schwerpunkt des Videos liegt hierbei auf der HERKUNFT des WORTES und wie es zu verstehen ist, das DURCH das WORT alles wurde. Der Großteil der Verse wird bereits am Anfang ausführlich erklärt sodass gegen Mitte bzw. Ende des Prologs eigentlich die meisten Fragen schon beantwortet sein sollten. **Beginnen wir sogleich mit den bekannten einleitenden ersten Versen...**

Joh 1,1 (MENGE) - Im Anfang war das Wort, und **das Wort war bei Gott**, und Gott **[göttlichen Wesens] war das Wort.**

Joh 1,1 (ZÜRCHER) - Im Anfang **war** das Wort, **der Logos**, und der Logos **war bei Gott**, und von **Gottes Wesen war der Logos.**

= Nun, viele Übersetzungen nutzen aber den gängigen Wortlaut „**und das Wort war Gott**“. Ja, es findet sich Gott und Gott in einem Vers. Das Wort d.h. der Sohn und der Vater. Selbst dieser Wortlaut würde nicht stören wenn man verstanden hätte, das sich der Wortlaut „Gott“ nicht in jedem beliebigen Vers auf den Gott der Götter d.h. auf den Vater beziehen muss. Kontext und Parallelstellen sind der Schlüssel zum Verständnis und nicht der eigene Bauch bzw. die eigene Brille. Ja, Gott der Vater hat nicht umsonst den Titel „**KÖNIG DER GÖTTER**“ (5.Mose 9,26) denn es gibt „VIELE Götter im Himmel und auf Erden“ (1. Kor 8,5-6) aber es gibt nur einen **ALLHERRSCHER/HÖCHSTEN**. Des Weiteren **MUSS** man wissen bzw. verstanden haben, das GOTT sich nicht verändert. Er ist kein Mensch, er ist Geist (Joh 4,24). Das Wort hat sich aber nachweislich verändert denn es „**WAR** bei Gott“ und es „**WAR** Gott bzw. göttlichen Wesens“ (wie in den obigen Übersetzungen beschrieben) und wurde FLEISCH (nahm Knechtsgestalt an) was impliziert bzw. bestätigt das dieses „Wort“ von dem gesprochen wird dieses „Gott-Sein“ bzw. die Gleichheit in/bei Gott abgelegt hat (Phil 2,6-7).

Finden sich in der Heiligen Schrift Parallelen zu Joh 1,1?

Durchaus und zwar im 1. Johannesbrief in den ersten beiden Versen. Jene geben sogleich Antwort und Bestätigung zu den ersten Versen des Johannesprologs. Achtet auch hier wieder auf die Zeitangabe, denn dort heißt es ebenso: „Was von Anfang an **war**, was wir gehört, was wir mit unseren Augen gesehen, was wir angeschaut und unsere Hände betastet haben vom Wort des Lebens – und das Leben ist offenbart worden, und wir haben gesehen und bezeugen und verkündigen euch das ewige Leben, **das bei dem Vater war** und uns offenbart worden ist“

Also:

„das Wort **WAR** bei Gott“ (Joh 1,1) UND „Das Wort des Lebens“ das bei dem Vater **WAR**“ (1.Joh 1,1-2) - KLARE PARALLELEN. Macht es denn Sinn das dieses Wort, von dem gesprochen wird, es selbst der HÖCHSTE ist? Nun, wir kommen zur Frage: Wer ist größer? Gott oder das Wort. Vater oder Sohn?

Joh 13,16 - Wahrlich, wahrlich ich sage euch: Ein Knecht steht nicht höher als sein Herr, und ein Sendbote **nicht höher** als sein Absender.

→ Jesus wurde von seinem Gott und Vater GESANDT (Joh 3,17/Joh 4,34/Joh 5,30/Joh 6,29 uvm.) so ist er in der Position des SENBOTEN und demnach **NICHT** der ABSENDER selbst. Im Umkehrschluss ist er **NICHT** GRÖßER bzw. auf derselben Stufe mit seinem Gott und Vater, was auch die Rangordnung, die uns gemäß der Schrift gegeben wurde, klar bestätigt (1.Kor 11,3 / 1.Kor 3,23).

Joh 14,28 - Ihr habt gehört, daß ich euch gesagt habe: ›Ich gehe hin und komme wieder zu euch.‹ Hättet ihr mich lieb, so hättet ihr euch gefreut, daß ich zum Vater gehe, denn der Vater ist **größer** als ich.

→ An dieser Stelle unmissverständlich vom Herrn Jesus kommuniziert. ER als der Sohn ist dem Vater UNTERGEORDNET, denn jener ist GRÖßER.

→ **1.Kor 15,28** - Wenn ihm aber alles unterworfen ist, dann wird auch der Sohn selbst dem [Gott] unterworfen sein, der ihm [dem Sohn] alles unterworfen hat, damit Gott alles in allem ist.

→ Also: Gott unterwirft sich Gott? Nein, der Sohn göttlicher Natur/göttlichen Wesens seinem Gott und Vater (Joh 20,17).

Heb 7,7 - Nun ist es aber durchaus unbestreitbar, daß das Geringere von dem Höheren gesegnet wird.

→ Der Größere segnet den „Geringeren“. Gott salbte den Herrn Jesus im Jordan und bevollmächtigte ihn mit seinem Heiligen Geist (Mt 3,16-17). Ja...

→ **Heb 1,9** - du hast Gerechtigkeit geliebt und Gesetzlosigkeit gehasst; darum hat dich, Gott, dein Gott gesalbt mit Freudenöl vor deinen Gefährten.«

= Ja, Gott [Gottes Sohn] wurde von SEINEM GOTT [dem Höchsten] gesalbt. Wer die Rangordnung verstanden hat, wird keine Probleme mehr haben, was die Unterscheidung betrifft. Man wird verstehen das der Wortlaut Gott ein Titel ist und **IMMER** im Kontext betrachtet werden muss. Zumindest wenn man den Zusammenhang verstehen möchte. Zumal ich zu **Heb 1,9** auch schon ein Video erstellt habe wo selbst in der Fußnote der **LXX** steht das der Wortlaut „Gott“ sich bei diesem Psalm, der hier in Heb 1,9 aufgegriffen wird sich auf den König bezieht, welcher ist, Jesus Christus. Ja, ein Gott der von SEINEM GOTT d.h. dem größeren gesalbt wurde.

Einfach mal Gedanken machen...

Wer entäußerte sich und gab seine Gottheit auf? Wer nahm Knechtsgestalt an? Wer war seinem Gott und Vater gehorsam bis zum Tod? (Phil 2,6-9). Wer schrie in seiner Drangsal zu seinem Gott (Heb 5,7)? Wer kannte die Stunde des Endes nicht (Mt 24,36)? Wer konnte die Plätze zu seiner Linken und seiner Rechten nicht bestimmen (Mk 10,40)? Wer sagte das die Lehre nicht von ihm stammt (Joh 7,16)? Wer kann nichts von sich selbst aus tun (Joh 5,30)? Wer betete stets zu seinem Gott und Vater (Lk 22,41-42)?

Ja, es ist der Sohn Gottes. Das Wort, der Einzige seiner Art (monogenes), welcher dem Vater verborgen beiwohnte (Eph 3,9 / Kol 1,26) bis zu seiner Entäußerung und Offenbarung im Fleisch (1.Petr 1,20). Nun, wenn wir aber behaupten das dieses Wort der Höchste selbst ist bzw. sagen „**Jesus ist Gott**“ dann gehen wir ganz klar über die Schrift hinaus. Nun, so heißt es nicht umsonst...

Niemand hat Gott je gesehen...

2.Mose 33,20 - Und er sagte: Du sollst mein Antlitz nicht erblicken können; denn auf keinen Fall wird ein Mensch mein Antlitz sehen und dann weiterleben.

→ Jetzt sagen andere Zungen: „Ja, aber Jesus ist Gott im Fleisch und so konnte er sich uns zeigen“. Auch hier wieder falsch, denn...

1Joh 4,12 - Niemand hat Gott jemals gesehen.

Wenn wir einander lieben, bleibt Gott in uns, und seine Liebe ist in uns vollendet.

Joh 1,18 - Niemand hat Gott jemals gesehen; der einziggeborene Gott, der in des Vaters Schoß ist, der hat (ihn) bekannt gemacht.

Joh 6,46 - Nicht dass jemand den Vater gesehen hat, außer dem, der von Gott ist, dieser hat den Vater gesehen.

Joh 5,37 - Und der Vater, der mich gesandt hat, er selbst hat Zeugnis von mir gegeben. Ihr habt weder jemals **seine Stimme** gehört noch **seine Gestalt gesehen**,

→ Der Sohn Gottes, das Wort Gottes ist VON GOTT. Ja, er hat Stimme als auch die Gestalt Gottes gesehen. Wie? Na weil er ihm geistlich gesehen beiwohnte bis das Wort eben Fleisch wurde. Ja, das Wort war...

→ A.) in **Gestalt Gottes** und B.) **hörte die Stimme** vor und nach seiner Entäußerung. Ja, denn der SOHN GOTTES ist das VERBORGENE Geheimnis Gottes

→ **Eph 3,9** - und ans Licht zu bringen[7], was die Verwaltung[8] des Geheimnisses sei, das von den Zeitaltern[9] her **in Gott**, der alle Dinge geschaffen hat, **verborgen war**

→ **Prüft zum Thema Geheimnis Gottes mit vielen Parallelen sehr gerne das Video in der Infobox.**

→ Ja, Gott offenbart sich durch Jesus denn Jesus ist...

Kol 1,15 - das Bild des unsichtbaren Gottes, der Erstgeborene aller Schöpfung.

Heb 1,3 - er, der Ausstrahlung seiner Herrlichkeit und Abdruck seines Wesens

→ Der Sohn repräsentiert den Vater so wie wir den Sohn repräsentieren sollen.

Aber vor allem...

Hos 11,9 - **Denn Gott bin ich und nicht ein Mensch.** In dir (bin ich) heilig, und ich will nicht hineingehen in eine Stadt.

→ Gott ist kein Mensch, kein Fleisch, denn Gott ist Geist. Also NICHT Gott wurde Mensch sondern das Wort (der Sohn) wurde Fleisch. BLEIBT BEIM WORTLAUT DER SCHRIFT!

→ **2Joh 1,9** - Jeder, der weitergeht und nicht in der Lehre des Christus bleibt, hat Gott nicht; wer in der Lehre bleibt, der hat sowohl den Vater als auch den Sohn.

Joh 4,24 - **Gott ist Geist**, und die ihn anbeten, müssen in Geist und Wahrheit anbeten.

→ **WICHTIG:** Geist OFFENBART sich DURCH Fleisch d.h. durch Menschen. So wurde selbst Mose von GOTT zu einem Gott (einer bevollmächtigten Person) gemacht.

2.Mose 7,1 - Und der Herr sagte zu Mose: Siehe, ich habe dich zu **einem Gott für Pharao gemacht**, und Aaron, dein Bruder, wird dein Prophet sein:

- Ja, Gott ist ein Titel und sollte wie bereits erwähnt immer im Kontext betrachtet werden oder würdest du sagen Mose wurde zu Gott selbst erhöht? Ein weiterer Gott neben dem Gott der Götter oder wurde er einfach von seinem Gott BEVOLLMÄCHTIGT?
- So offenbarte sich Gott im AT durch seine Boten/Propheten und am Ende durch seinen eigenen Sohn (Heb 1,2) dem Wort, welches ihm beiwohnte bis zu seiner Offenbarung im Fleisch.
- Der Sohn ist die Ausstrahlung/Abglanz seiner Herrlichkeit (Heb 1,3), der Repräsentant Gottes wenn man so sagen möchte. Niemand hat den Vater, ja niemand hat Gott gesehen außer derjenige der ihm bis zu seiner Offenbarung im Fleische beiwohnte und zwar der Sohn auch bekannt als das Wort.
- Ja, es gilt klar VONEINANDER zu differenzieren, denn wie wir bereits erörtert haben, ist der Sohn kleiner als sein Vater (Joh 14,28) und wird sich diesem auch am Ende UNTERORDNEN/UNTERWERFEN (1.Kor 15,28).

„Im Anfang war das Wort“ – Gott sprach und das Wort vollbrachte...

→ Nachfolgend eine Verkettung an Versen um den Akt der Schöpfung des Allherrschers des Vaters und des Sohnes, seines Wortes besser nachvollziehen zu können. Beachtet hierbei das das Wort ebenso auch als die Weisheit identifiziert werden kann. **Prüfe hierzu sehr gerne das Video in der Infobox.**

→ Wir beginnen von Anfang an bzw. **im Anfang**...

1.Mose 1,1 – **Im Anfang** schuf Gott

Joh 1,1 – **Im Anfang** war **das Wort**.

1.Joh 1,1 – **Von Anfang an war [...]**

→ Ja, im Anfang VOR Schöpfung der Welt schuf GOTT DURCH SEIN WORT die Welt (Joh 1,3/Joh 1,10). Es ging als **HAUCH - AUS** dem Mund des Höchsten hervor, um seinen Willen zur Ausführung zu bringen.

1.Mose 1,2 - Die Erde aber war unsichtbar und ungestaltet und Finsternis war über der Tiefe und Gotteshauch wehte über dem Wasser.

→ Dieser Gotteshauch der IM ANFANG über dem Wasser schwebte ist das Wort auch bekannt als die Weisheit Gottes...

Spr 8,23-25 - vor der Ewigkeit hat er mich befestigt **am Anfang** +, 24 **bevor er die Erde erschuf** und bevor er die Abgründe machte, + bevor die Quellen der Wasser hervorgingen, 25 bevor die Berge festgemacht wurden, vor allen Hügeln zeugte er mich.

= Dieser Hauch aus dem tiefsten Inneren von Gott, dieses Wort, die Weisheit ging aus Gottes Mund hervor.

Jes 55,11 - **so wird mein Wort sein, das, wenn es aus meinem Mund herausgeht**, gewiss nicht umkehrt +, bis alles vollendet wird, was ich gewollt habe, und ich deine Wege und meine Gebote zum Erfolg geführt habe.

Sirach 24,3 - **Ich ging aus dem Mund des Höchsten hervor**, und wie ein Nebel bedeckte ich die Erde.

Ps 32,6 - **Durch das Wort** des Herrn wurden die Himmel befestigt, und durch den Hauch seines Mundes (wurde) ihr ganzes Heer (geschaffen)

→ Das Wort des Herrn, als der Hauch seines Mundes – Ja, ALLES wurde durch dasselbe (Joh 1,3/1,10)

→ **Joh 16,28** sagt in aller Deutlichkeit, wo der Sohn Gottes herkommt: **"Ich bin aus dem Vater herausgekommen"**

→ Das Wort kam aus dem Vater heraus - er sprach und es geschah. Das Wort als der Wille Gottes [Jes 55,11/Sirach 24,3]. Ja und wir sollen uns nähren von dem, was aus Gottes Mund kommt, lt. Mt 4,4. Wer kam aus Gottes Mund? der Sohn, der Fleisch wurde. Deshalb sprach auch Jesus das wir ihn „speisen“, ihn einverleiben sollen. Ja, esst mein Fleisch und trinkt mein Blut (Joh 6,55). Ja, Gott beauftragte sein Wort und jenes führte den Willen Gottes aus.

Heb 1,2 - hat er am Ende dieser Tage zu uns geredet im Sohn[2], den er zum Erben aller Dinge eingesetzt hat, **durch den er auch die Welten gemacht hat;**

1.Kor 8,6 - so gibt es für uns doch nur einen Gott, den Vater, von dem her alles ist und wir auf ihn hin, und einen Herrn, Jesus Christus, **durch den alles ist und wir durch ihn.**

Kol 1,15-16 – [...] **Denn in ihm[15] ist alles in den Himmeln und auf der Erde geschaffen worden, das Sichtbare und das Unsichtbare**, es seien Throne oder Herrschaften oder Gewalten oder Mächte: Alles ist durch ihn und zu ihm hin geschaffen;

Der GOTTESHAUCH – der aus dem MUND des HÖCHSTEN hervorging...

= JA, → „DURCH“ den er auch die WELTEN (ZEITALTER) gemacht hat. Alles ist „DURCH“ ihn oder „durch den alles ist“. Der Wortlaut „**DURCH**“ ruft förmlich nach einem „**MITTLER**“.

Es ist ja so:

GOTT sprach und das WORT (d.h. der Sohn) brachte ins Dasein. Deshalb kam das Wort welches Fleisch wurde auch in das Seine (Joh 1,11). Nun kommen wir aber nochmal kurz auf den sogenannten „**GOTTESHAUCH**“ zu sprechen.

→ *Wer oder was ist dieser „Gotteshauch“?*

1.Mose 1,2 - Die Erde aber war unsichtbar und ungestaltet und Finsternis war über der Tiefe und **Gotteshauch** wehte über dem Wasser.

Ps 32,6 - durch den Hauch seines Mundes (wurde) ihr ganzes Heer (geschaffen);

= Gott sprach und der Hauch seines Mundes (das Wort Gottes, die Weisheit) brachte ins Dasein. Die Welt wurde ja durch den Sohn bzw. durch Jesus (Heb 1,2) geschaffen somit kam er auch wie bereits erwähnt in das SEINE. Er schuf die Welt auf Gottes Anweisung hin.

1.Mose 1,3 - **Und Gott sprach:** Es werde Licht. **Und es wurde** Licht.

1.Mose 1,6 - **Und Gott sprach:** Es werde ein fester Körper inmitten des Wassers, und er soll zwischen Wasser und Wasser trennen. **Und so geschah es.**

Weitere Parallelen, was den Gotteshauch betrifft:

Gen 41,37-41 - Die Worte aber fanden Gefallen vor Pharao und vor allen seinen Sklaven 38 und Pharao sagte zu allen seinen Sklaven: Werden wir denn einen solchen Mann finden, der **Gottes Hauch in sich hat?**

39 Pharao aber sagte zu Joseph: Da Gott dir dies alles gezeigt hat, **gibt es keinen klügeren und verständigeren Mann als dich.** 40 Du wirst über meinem Haus sein und auf deinen Mund wird mein ganzes Volk hören; indessen, durch den Thron werde ich dir überlegen sein. 41 Pharao aber sagte zu Joseph: Siehe, ich setze dich heute über das ganze Land von Ägypten!

→ Joseph hatte den GOTTES HAUCH, den GEIST GOTTES, den HEILIGEN GEIST (des Vaters und des Sohnes) in sich. Dieser Geist macht WEISE, wie wir nicht nur an JOSEPH sondern auch an KÖNIG SALOMO erkennen konnten.

→ **Weish 7,25** - **Ein Hauch nämlich ist sie** der Macht Gottes und eine klare Ausströmung der Herrlichkeit des Allherrschers; deshalb dringt nichts Unreines in sie ein.

V.25: Sir 24,3

→ **Sirach 24,3** - **Ich ging aus dem Mund des Höchsten hervor**, und wie ein Nebel bedeckte ich die Erde.

→ Ja, Gottes Hauch, die Weisheit, das Wort aus dem Mund des HÖCHSTEN. Dieser Hauch Gottes (der Same, das Wort Gottes, die Weisheit) soll auch in uns sein damit wir imstande sind den Willen Gottes zu begreifen und nach ihm zu handeln/wandeln.

Die Weisheit – aus dem Mund des Höchsten...

Spr 8,22-25 - Der Herr hat **mich** erschaffen **als Anfang** seiner Wege auf seine Werke hin +, vor der Ewigkeit hat er mich befestigt **am Anfang** +, bevor er die Erde erschuf und bevor er die Abgründe machte, + bevor die Quellen der Wasser hervorgingen, bevor die Berge festgemacht wurden, vor allen Hügeln **zeugte er mich**.

→ Im Anfang, vor Schöpfung der Welt wurde das Wort, die Weisheit später bekannt im Fleische als der Sohn Gottes (Menschensohn) Jesus Christus. Er wurde gezeugt vom Höchsten, nahm seinen Anfang ging hervor aus dem Mund des Höchsten und schuf die Welt, in der wir heute sind.

Sir 1,5 - **Die Quelle der Weisheit** (ist) **Gottes Wort in den Höhen**, und ihre Wege (sind) ewige Gebote.

Sir 24,1 - Die Weisheit wird sich selbst loben, und **inmitten ihres Volkes** wird sie sich rühmen.

→ IHRES VOLKES? Ja...

→ **Joh 1,11** Er **kam in das Seine**, und **die Seinen nahmen ihn nicht an**;

Ps 32,6 - **Durch das Wort** des Herrn wurden die Himmel befestigt, und **durch den Hauch seines Mundes** (wurde) ihr ganzes Heer (geschaffen);

Spr 3,19 - Gott hat **durch Weisheit die Erde gegründet**, hat die Himmel in Einsicht bereitet;

Ps 32,9 - **Denn er sprach**, und sie entstanden, er befahl, und sie wurden erschaffen.

Sirach 42,15 - ich werde gedenken der Werke des Herrn, und das, was ich gesehen habe, werde ich genau erzählen; **durch die Worte des Herrn sind seine Werke (geworden)**, und geworden ist durch sein Wohlgefallen das Urteil.

Sirach 43,10 - **Durch die Worte des Heiligen stehen sie gemäß (seines) Urteils**, und nicht sollen sie bei ihren Wachen schwach werden.

Sirach 43,26 - Deswegen geleitet sein Bote auf gedeihlichem Weg, und **durch sein Wort ist alles zusammengefügt**.

→ Wer ist das WORT GOTTES? Nein nicht nur im Johannes Prolog sondern auch in der Offenbarung des Johannes.

Offb 19,13 - und er ist bekleidet mit einem in Blut getauchten Gewand, und sein Name heißt: **Das Wort Gottes**.

1.Joh 1,1 - Was von Anfang an war, was wir gehört, was wir mit unseren Augen gesehen, was wir angeschaut und unsere Hände betastet haben vom

Wort des Lebens

Joh 1,1 - Im Anfang war **das Wort**, und **das Wort** war bei Gott, und **das Wort** war Gott [göttlichen Wesens].

Joh 1,2 – Dieses [Wort] war im Anfang bei Gott.

= So viel zu Vers 1 – einige Parallelen, oder? So sagt also Vers 1 aus Johannes Kapitel 1: „das Wort WAR bei Gott“ und nun in Vers 2 heißt es: „Dieses (also gemeint ist das Wort) WAR im Anfang bei Gott“. Logisch, denn das WORT hielt NICHT daran fest Gott gleich zu sein, sondern es nahm Knechtsgestalt an und wurde den Menschen gleich (Phil 2,6-7).

→ Ja, WAR bei Gott, WAR Gott, was von Anfang an WAR...

So ist dieses Wort welches im Anfang beim Vater WAR auch bekannt als das GEHEIMNIS GOTTES, weil dieses WORT, d.h. der Sohn Gottes im AT noch unbekannt war, da er dem Vater in vollem Umfang beiwohnte, bis er zur vorherbestimmten Zeit den Menschen offenbart wurde.

Dies bestätigen auch die nachfolgenden Verse...

Eph 3,9 - und ans Licht zu bringen, was die Verwaltung[8] des Geheimnisses sei, das von den Zeitaltern her in Gott, der alle Dinge geschaffen hat, verborgen war;

Kol 1,26 - das Geheimnis, das von den Zeitaltern und von den Geschlechtern her verborgen war, jetzt aber seinen Heiligen offenbart worden ist.

Eph 3,4 - beim Lesen könnt ihr meine Einsicht in das Geheimnis des Christus merken –,

→ Aber Christian das Geheimnis könnte doch auch etwas ganz anderes sein! Nein, es ist klar kommuniziert wer dieses Geheimnis bei Gott WAR. Das Wort welches Fleisch wurde. CHRISTUS.

→ **Kol 2,2** - damit ihre Herzen getröstet werden, vereinigt in Liebe und zu allem Reichtum an Gewissheit des Verständnisses zur Erkenntnis des Geheimnisses Gottes, (das ist) Christus,

→ Prüfe für weitere Zusammenhänge das Video/die Videos in der Infobox...

→ Dieses Wort war VERBORGEN im Gott der Götter. Dieses Geheimnis, wird auch in den nachfolgenden Versen mehr als ersichtlich dargestellt...

Röm 16,25-26 - Dem aber, der euch zu stärken vermag nach meinem Evangelium und der Predigt von Jesus Christus,

nach der Offenbarung des Geheimnisses, das ewige Zeiten

hindurch verschwiegen war, 26 jetzt aber offenbart und durch prophetische Schriften nach Befehl des ewigen Gottes zum Glaubensgehorsam an alle Nationen bekannt gemacht worden ist [....].

1.Kor 4,1 - Dafür halte man uns: für Diener Christi und Verwalter der Geheimnisse Gottes.

Eph 6,19 - (und) auch für mich, damit mir Rede verliehen wird, wenn ich den Mund öffne, mit Freimütigkeit das Geheimnis des Evangeliums bekannt zu machen

= Welches Geheimnis sollen wir bekannt machen? Den SOHN GOTTES. JESUS der CHRISTUS GOTTES.

Aus dem Vater „HERAUSGEKOMMEN“...

Nochmal eine Veranschaulichung in Bezug auf das verborgene Geheimnis, den Sohn, welcher dem Vater beiwohnte: Ja, ganz gleich wie eine Frau schwanger wird und ihr Kind über Monate verborgen in sich trägt, so verbarg auch der Gott der Götter das **GEHEIMNIS** in sich bis zu seiner Offenbarung. Der Sohn Gottes „löste“ sich zur vorherbestimmten Zeit, von seinem Gott und Vater und wurde den Menschen im Fleische offenbar. Ja, der Sohn, der Gott gleich war, aber es nicht für einen Raub hielt ihm [Gott] gleich zu sein kam **AUS** dem Vater heraus...

John 16:28																				
Witness	Date	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
ⲓⲃⲉ	125-174	ⲉⲛⲁⲗⲉⲟⲛ	ⲡⲁⲣⲁ	ⲧⲟⲩ	ⲡⲓⲣⲥ	ⲕⲁⲓ	ⲉⲗⲏⲗⲩⲗⲁ	ⲉⲓⲥ	ⲧⲟⲛ	ⲕⲟⲥⲙⲟⲛ	ⲡⲁⲗⲓⲛ	ⲁⲫⲓⲏⲙⲓ	ⲧⲟⲛ	ⲕⲟⲥⲙⲟⲛ	ⲕⲁⲓ		ⲡⲣⲟⲥ	ⲧⲟⲛ	ⲡⲓⲣⲁ	ⲡⲟⲣⲉⲩⲟⲙⲁⲓ
ⲓⲃⲅ	200-249	ⲉⲛⲁⲗⲉⲟⲛ	ⲡⲁⲣⲁ	ⲧⲟⲩ	ⲡⲓⲣⲥ	ⲕⲁⲓ	ⲉⲗⲏⲗⲩⲗⲁ	ⲉⲓⲥ	ⲧⲟⲛ	ⲕⲟⲥⲙⲟⲛ	ⲡⲁⲗⲓⲛ	ⲁⲫⲓⲏⲙⲓ	ⲧⲟⲛ	ⲕⲟⲥⲙⲟⲛ	ⲕⲁⲓ	ⲡⲟⲣⲉⲩⲟⲙⲁⲓ	ⲡⲣⲟⲥ	ⲧⲟⲛ	ⲡⲓⲣⲁ	
ⲓⲃⲇ	225-274	ⲉⲛⲁⲗⲉⲟⲛ	ⲡⲁⲣⲁ	ⲧⲟⲩ	ⲡⲓⲣⲥ	ⲕⲁⲓ	ⲉⲗⲏⲗⲩⲗⲁ	ⲉⲓⲥ	ⲧⲟⲛ	ⲕⲟⲥⲙⲟⲛ	ⲡⲁⲗⲓⲛ	ⲁⲫⲓⲏⲙⲓ	ⲧⲟⲛ	ⲕⲟⲥⲙⲟⲛ	ⲕⲁⲓ	ⲡⲟⲣⲉⲩⲟⲙⲁⲓ	ⲡⲣⲟⲥ	ⲧⲟⲛ	ⲡⲓⲣⲁ	
01	325-360	ⲉⲛⲁⲗⲉⲟⲛ	ⲡⲁⲣⲁ	ⲧⲟⲩ	ⲡⲁⲧⲣⲟⲥ	ⲕⲁⲓ	ⲉⲗⲏⲗⲩⲗⲁ	ⲉⲓⲥ	ⲧⲟⲛ	ⲕⲟⲥⲙⲟⲛ	ⲡⲁⲗⲓⲛ	ⲁⲫⲓⲏⲙⲓ	ⲧⲟⲛ	ⲕⲟⲥⲙⲟⲛ	ⲕⲁⲓ	ⲡⲟⲣⲉⲩⲟⲙⲁⲓ	ⲡⲣⲟⲥ	ⲧⲟⲛ	ⲡⲁⲧⲉⲣⲁ	
03	325-349	ⲉⲛⲁⲗⲉⲟⲛ	ⲓⲉⲕ	ⲧⲟⲩ	ⲡⲁⲧⲣⲟⲥ	ⲕⲁⲓ	ⲉⲗⲏⲗⲩⲗⲁ	ⲉⲓⲥ	ⲧⲟⲛ	ⲕⲟⲥⲙⲟⲛ	ⲡⲁⲗⲓⲛ	ⲁⲫⲓⲏⲙⲓ	ⲧⲟⲛ	ⲕⲟⲥⲙⲟⲛ	ⲕⲁⲓ	ⲡⲟⲣⲉⲩⲟⲙⲁⲓ	ⲡⲣⲟⲥ	ⲧⲟⲛ	ⲡⲁⲧⲉⲣⲁ	
02	375-499	ⲉⲛⲁⲗⲉⲟⲛ	ⲡⲁⲣⲁ	ⲧⲟⲩ	ⲡⲓⲣⲥ	ⲕⲁⲓ	ⲉⲗⲏⲗⲩⲗⲁ	ⲉⲓⲥ	ⲧⲟⲛ	ⲕⲟⲥⲙⲟⲛ	ⲡⲁⲗⲓⲛ	ⲁⲫⲓⲏⲙⲓ	ⲧⲟⲛ	ⲕⲟⲥⲙⲟⲛ	ⲕⲁⲓ	ⲡⲟⲣⲉⲩⲟⲙⲁⲓ	ⲡⲣⲟⲥ	ⲧⲟⲛ	ⲡⲓⲣⲁ	
04	375-499	ⲉⲛⲁⲗⲉⲟⲛ	ⲓⲉⲕ	ⲧⲟⲩ	ⲡⲓⲣⲥ	ⲕⲁⲓ	ⲉⲗⲏⲗⲩⲗⲁ	ⲉⲓⲥ	ⲧⲟⲛ	ⲕⲟⲥⲙⲟⲛ	ⲡⲁⲗⲓⲛ	ⲁⲫⲓⲏⲙⲓ	ⲧⲟⲛ	ⲕⲟⲥⲙⲟⲛ	ⲕⲁⲓ	ⲡⲟⲣⲉⲩⲟⲙⲁⲓ	ⲡⲣⲟⲥ	ⲧⲟⲛ	ⲡⲓⲣⲁ	
05	375-425					ⲕⲁⲓ	ⲓⲏⲗⲉⲟⲛ	ⲉⲓⲥ	ⲧⲟⲛ	ⲕⲟⲥⲙⲟⲛ	ⲡⲁⲗⲓⲛ	ⲁⲫⲓⲏⲙⲓ	ⲧⲟⲛ	ⲕⲟⲥⲙⲟⲛ	ⲕⲁⲓ	ⲡⲟⲣⲉⲩⲟⲙⲁⲓ	ⲡⲣⲟⲥ	ⲧⲟⲛ	ⲡⲁⲧⲉⲣⲁ	
032	375-499					ⲕⲁⲓ	ⲉⲗⲏⲗⲩⲗⲁ	ⲉⲓⲥ	ⲧⲟⲛ	ⲕⲟⲥⲙⲟⲛ	ⲡⲁⲗⲓⲛ	ⲁⲫⲓⲏⲙⲉⲓ	ⲧⲟⲛ	ⲕⲟⲥⲙⲟⲛ	ⲕⲁⲓ	ⲡⲟⲣⲉⲩⲟⲙⲁⲓ	ⲡⲣⲟⲥ	ⲧⲟⲛ	ⲡⲓⲣⲁ	
SR	2022	ⲉⲛⲁⲗⲉⲟⲛ	ⲡⲁⲣⲁ	ⲧⲟⲩ	ⲡⲁⲧⲣⲟⲥ	ⲕⲁⲓ	ⲉⲗⲏⲗⲩⲗⲁ	ⲉⲓⲥ	ⲧⲟⲛ	ⲕⲟⲥⲙⲟⲛ	ⲡⲁⲗⲓⲛ	ⲁⲫⲓⲏⲙⲓ	ⲧⲟⲛ	ⲕⲟⲥⲙⲟⲛ	ⲕⲁⲓ	ⲡⲟⲣⲉⲩⲟⲙⲁⲓ	ⲡⲣⲟⲥ	ⲧⲟⲛ	ⲡⲁⲧⲉⲣⲁ	
		Ἐξηλθον	παρὰ	τοῦ	Πατρὸς,	καὶ	ἐλήλυθα	εἰς	τὸν	κόσμον·	πάλιν	ἀφίημι	τὸν	κόσμον,	καὶ	πορεύομαι	πρὸς	τὸν	Πατέρα.”	
WH	1885	ἐξηλθον	ἔκ	τοῦ	πατρὸς	καὶ	ἐλήλυθα	εἰς	τὸν	κόσμον·	πάλιν	ἀφίημι	τὸν	κόσμον	καὶ	πορεύομαι	πρὸς	τὸν	πατέρα.	
NA	2012	ἐξηλθον	παρὰ	του	πατρος	καὶ	εληλυθα	εἰς	τον	κοσμον	παλιν	αφιημι	τον	κοσμον	καὶ	πορευομαι	προς	τον	πατερα	
SBL	2010	ἐξηλθον	ἔκ	τοῦ	πατρὸς	καὶ	ἐλήλυθα	εἰς	τὸν	κόσμον·	πάλιν	ἀφίημι	τὸν	κόσμον	καὶ	πορεύομαι	πρὸς	τὸν	πατέρα.	
RP	2018	Ἐξηλθον	παρὰ	τοῦ	πατρός,	καὶ	ἐλήλυθα	εἰς	τὸν	κόσμον·	πάλιν	ἀφίημι	τὸν	κόσμον,	καὶ	πορεύομαι	πρὸς	τὸν	πατέρα.	
ST	1550	ἐξηλθον	παρὰ	τοῦ	πατρὸς,	καὶ	ἐλήλυθα	εἰς	τὸν	κόσμον·	πάλιν	ἀφίημι	τὸν	κόσμον,	καὶ	πορεύομαι	πρὸς	τὸν	πατέρα.	
KJTR	2014	Ἐξηλθον	παρὰ	τοῦ	Πατρὸς,	καὶ	ἐλήλυθα	εἰς	τὸν	κόσμον:	πάλιν,	ἀφίημι	τὸν	κόσμον,	καὶ	πορεύομαι	πρὸς	τὸν	Πατέρα.	
Variant		ⲉⲛⲁⲗⲉⲟⲛ	ⲡⲁⲣⲁ	ⲧⲟⲩ	ⲡⲁⲧⲣⲟⲥ	ⲕⲁⲓ	ⲉⲗⲏⲗⲩⲗⲁ	ⲉⲓⲥ	ⲧⲟⲛ	ⲕⲟⲥⲙⲟⲛ	ⲡⲁⲗⲓⲛ	ⲁⲫⲓⲏⲙⲓ	ⲧⲟⲛ	ⲕⲟⲥⲙⲟⲛ	ⲕⲁⲓ	ⲡⲟⲣⲉⲩⲟⲙⲁⲓ	ⲡⲣⲟⲥ	ⲧⲟⲛ	ⲡⲁⲧⲉⲣⲁ	ⲡⲟⲣⲉⲩⲟⲙⲁⲓ
Interlinear		1831	3844	3588	3962	2532	2064	1519	3588	2889	3825	863	3588	2889	2532	4198	4314	3588	3962	4198
		V-IAA1S	P	E-GMS	N-GMS	C	V-IEA1S	P	E-AMS	N-AMS	D	V-IPA1S	E-AMS	N-AMS	C	V-IPM1S	P	E-AMS	N-AMS	V-IPM1S
		I came out	from	the	Father	and	I have come	into	the	world	again	I am leaving	the	world	and	I am going	to	the	Father	I am going

Joh 16,28 – Ich bin von dem Vater **ausgegangen** [oder **herausgekommen**] und in die Welt gekommen; wieder verlasse ich die Welt und gehe zum Vater.

Wortstudie:

1. Strong: 1831 - exerchomai: hinausgehen, hinauskommen, weggehen
2. Von ek und erchomai; **herauskommen (wörtlich oder bildlich)** - kommen (hervor, heraus), weggehen (aus), entkommen, **herauskommen**, gehen (ins Ausland, weg, hinaus, hinaus, von dort), weitergehen (hervor), sich ausbreiten.

Joh 1,3 - Alles wurde durch dasselbe [Wort], und ohne dasselbe wurde auch nicht eines, das geworden ist.

Eine bekannte Aussage der heutigen Zeit: "Jesus ist doch der Schöpfer er hat alles erschaffen – deshalb MUSS er Gott sein".

Nein, **GOTT ist der SCHÖPFER** und hat wohlgemerkt **DURCH** sein WORT später bekannt als JESUS die Welt wie wir sie kennen in Existenz gebracht.

→ „ALLES wurde **DURCH** dasselbe“. Ja, DURCH das Wort wurde geschaffen aber wer SPRACH damit über das WORT „SCHÖPFEN“ konnte?

Ps 32,6 - **Durch das Wort des Herrn** wurden die Himmel befestigt,

→ Das Wort des Herrn war jenes welches beim Vater war, BEVOR es Fleisch wurde (Joh 1,14)

→ **Ps 32,8-9** - Fürchten soll den Herrn die ganze Erde, vor ihm sollen erbeben alle, die den Erdkreis bewohnen. **Denn er sprach, und sie entstanden, er befahl, und sie wurden erschaffen.**
[Ps 148,5 Parallele mit selbem Wortlaut]

→ Ja, durch das WORT entstanden SIE d.h. die Bewohner des ERDKREISES.

→ **1.Mose 1,26** - **Und Gott sprach:** Wir wollen den Menschen machen nach unserem Bild und nach + (der) Ähnlichkeit

Ja...

Joh 1,10-11 - Er war in der Welt, und die Welt wurde durch ihn, und die Welt erkannte ihn nicht.¹¹ Er kam in das Seine^[4], und die Seinen^[5] nahmen ihn nicht an;

= ER [das Wort, das Fleisch wurde d.h. Jesus] war in der Welt und kam in das SEINE. Logisch, denn der Vater beauftragte sein WORT die Welt und ALLES darin zu erschaffen.

Heb 1,2 - hat er am Ende dieser Tage zu uns geredet im Sohn^[2], den er zum Erben aller Dinge eingesetzt hat, durch den er auch die Welten gemacht hat;

Heb 1,3 - er, der Ausstrahlung seiner Herrlichkeit und Abdruck seines Wesens ist und alle Dinge durch das Wort seiner Macht trägt,

Off 19,13 - und er ist bekleidet mit einem in Blut getauchten Gewand, und sein Name heißt: **Das Wort Gottes.**

1.Kor 8,6 - so ist doch für uns ein Gott, der Vater, von dem alle Dinge sind und wir auf ihn hin, und ein Herr, Jesus Christus, durch den alle Dinge sind und wir durch ihn.

Kol 1,15-16 - Er ist das Bild des unsichtbaren Gottes, der Erstgeborene aller Schöpfung.¹⁶ Denn in ihm^[15] ist alles in den Himmeln und auf der Erde geschaffen worden, das Sichtbare und das Unsichtbare, es seien Throne oder Herrschaften oder Gewalten oder Mächte: Alles ist durch ihn und zu ihm hin geschaffen;

Joh 1,10 - Er war in der Welt, und die Welt wurde durch ihn, und die Welt erkannte ihn nicht.

Eine Veranschaulichung mit weltlichem Beispiel zur

Schöpfung...

= **Wir bleiben bei VERS 3** – „Alles wurde durch dasselbe“ d.h. ALLES wurde durch das Wort Gottes geschaffen. Wie kann man sich das nun im Zusammenhang mit Gott und seinem Wort vorstellen?

Person XY gibt einen Auftrag an den Tischler XY er solle ihm einen Schrank bauen. Der Tischler [der Werkmeister] kann zwar am Ende von dem Schrank sagen das er ihn gebaut hat, aber der Auftraggeber [Gott], derjenige mit der Vision, mit dem Plan dahinter war derjenige der den Anstoß dafür gegeben hat damit es überhaupt entstehen konnte. Somit ist das Geschaffene nicht im Besitz von Tischler XY sondern von demjenigen der ihn (d.h. den Schrank) in Auftrag gegeben hat. Gleichermäßen sandte der Retter-Gott seinen Sohn für uns als Retter. Wenn er nicht den Retter gesandt hätte so wären wir immer noch im Tod. Wenn Gott nicht „gesprochen“ hätte so wäre das Wort nicht ausgegangen und es wäre nichts geworden, wie es geworden ist.

Heb 1,2 - hat er am Ende dieser Tage zu uns geredet im Sohn, den er zum Erben aller Dinge eingesetzt hat, durch den er auch die Welten gemacht hat;

1.Kor 8,6 - 6 so ist doch für uns ein Gott, der Vater, von dem alle Dinge sind und wir auf ihn hin, und ein Herr, Jesus Christus, durch den alle Dinge sind und wir durch ihn.

→ **VON GOTT sind jene Dinge / DURCH den Sohn wurden diese Dinge.**

Wir halten fest: ALLE Dinge wurden durch ihn, er (das Wort, der Sohn) kam in sein Eigentum weil der Vater es in Auftrag gab. Ja, der Sohn ist der Werkmeister, durch ihn wurde die Welt, weil Gott wollte das es so geschehe. Der Vater sprach und das Wort brachte es ins Dasein.

Der geistliche Bau...

Heb 3,2-6 - der treu war dem, der ihn erschaffen hat, wie auch Mose treu war in Gottes Haus. 3 Denn er ist grösserer Herrlichkeit gewürdigt worden als Mose, wie denn auch dem Erbauer eines Hauses grössere Ehre zukommt als dem Haus. 4 Jedes Haus wird ja von jemandem erbaut; der aber alles erbaut hat, ist Gott. 5 Mose war treu im ganzen Haus Gottes als Diener, um zu bezeugen, was dereinst gesprochen werden sollte, 6 Christus dagegen war treu über das Haus Gottes als Sohn; sein Haus aber sind wir, wenn wir festhalten am Freimut und am Stolz, den die Hoffnung uns gewährt.

- Der ALLES erbaut ist Gott DURCH sein WORT (Sohn) deshalb wurde ihm auch größere Ehre zuteil als Mose, denn Mose wurde über etwas fertiges bestellt und eingesetzt.
- Christus, der Sohn Gottes über sein Haus. Hier sprechen wir vom geistlichen Haus, denn wir bekamen Anteil an seinem Geist, denn das Leben war im Sohn, das vom Vater ausging.
- Der Sohn gezeugt vom Vater und wir sind gezeugt aus dem Samen des Sohnes, welcher ebenso seinen Ursprung beim Vater hat. Einzelne Bausteine aufgebaut zu einem geistlichen Haus/Tempel welches dem Sohn gehört, da es durch ihn wurde.
- ALLES wird aber vom Vater bewilligt bevor es zur Ausführung kommen kann.

Apg 2,33 - Nachdem er nun durch die Rechte Gottes erhöht worden ist und die Verheißung des Heiligen Geistes vom Vater empfangen hat, hat er dieses ausgegossen, was ihr seht und hört.

Joh 6,65 - Und er sprach: Darum habe ich euch gesagt, dass niemand zu mir kommen kann, es sei ihm denn von dem Vater gegeben.

Joh 18,9 - Damit das Wort erfüllt wurde, das er sprach: Von denen, die du mir gegeben hast, habe ich keinen verloren.

= Jesus kann auch an dieser Stelle nicht von sich aus entscheiden, denn es obliegt dem Vater zu entscheiden wer erwählt wird und wer nicht. Gottes Wille geschehe und nach diesem Willen wird auch gehandelt.

Joh 1,4 - In ihm war Leben, und das Leben war das Licht der Menschen.

- Dadurch das der Sohn auch bekannt als das Wort von Gott dem **QUELL DES LEBENS, DEM QUELL LEBENDIGEN WASSERS** im ANFANG gezeugt wurde, hatte er selbst das Leben in sich.
- **Jer 2,13** - Denn zwei schlimme Dinge hat mein Volk getan: **Mich haben sie verlassen**, die Quelle lebendigen Wassers, und sie haben sich selbst rissige Zisternen gegraben +, die kein Wasser werden halten können.
- = Genau **AUS** dieser Quelle entsprang das Wort Gottes, der Sohn Gottes – deswegen ist er auch GÖTTLICHEN WESENS...
- **Joh 5,26** - Denn wie der Vater Leben in sich selbst hat, so **hat er auch dem Sohn gegeben, Leben zu haben in sich selbst**;
- = Dieses Leben (der Sohn Gottes) ging also vom Vater aus und kam dann schließlich zu uns. Ja, es ist die einfache Kette des Glaubens. Vom Vater, dem Quell des Lebens zum Sohn Gottes, welcher das Leben in sich trug und dieses Leben wurde dann wiederum an die vorherbestimmte Menge weitergegeben.

Joh 1,5 - Und das Licht scheint in der Finsternis, und die Finsternis hat es nicht erfasst.

- = Ja, das Leben, das Licht es gibt **VIELE** Titel, die auf den Sohn zutreffen würden. Er ist das Licht, das Leben, das Brot aus dem himmlischen Bereich während wir hier in der Dunkelheit hausen. Deswegen ist es umso wichtiger, wenn wir von oben geboren wurden, ja wenn der Sohn Gottes in unserem Tempel Wohnung genommen hat, das wir dieses Licht nach außen tragen, um die vielen, so Gott will, zu erleuchten.
- **Joh 9,5** - Solange ich in der Welt bin, bin ich das Licht der Welt.
- **Joh 8,12** - Jesus redete nun wieder zu ihnen und sprach: Ich bin das Licht der Welt; wer mir nachfolgt, wird nicht in der Finsternis wandeln, sondern wird das Licht des Lebens haben.
- Einschub: Licht des Lebens? Kennt ihr auch noch das Wort des Lebens aus 1.Joh 1,1**
- **Joh 12,46** - Ich bin als Licht in die Welt gekommen, damit jeder, der an mich glaubt, nicht in der Finsternis bleibt;
- **Joh 1,9** - Das war das wahrhaftige Licht, das, in die Welt kommend, jeden Menschen erleuchtet.

= Ja, der Sohn Gottes ist das Licht, das Leben weil er von der Quelle des Lichts und des Lebens abstammt d.h. von seinem Gott und Vater. So nahm der Vater nach der Taufe im Jordan mit seiner **FÜLLE** Wohnung in seinem Sohn, sodass er durch die Salbung des Heiligen Geistes die Vollmacht erhielt im Namen seines Vaters aufzutreten.

→ Ja, so scheint das Licht (Gott der Vater) durch die Leuchte (den Sohn Jesus Christus). Gleichmaßen wie der Sohn auch durch uns scheinen möchte.

Offb 21,23 - Auch bedarf die Stadt nicht der Sonne und nicht des Mondes zu ihrer Erleuchtung; denn **die Herrlichkeit**

Gottes spendet ihr Licht, und ihre Leuchte ist das Lamm.

Verse 6 bis 9 in Kürze:

Joh 1,6-9 - Da war ein Mensch, von Gott gesandt, sein Name: Johannes.7 Dieser kam zum Zeugnis, dass er zeugte von dem Licht, damit alle durch ihn glaubten.8 Er war nicht das Licht, sondern (er kam,) dass er zeugte von dem Licht.9 Das war das wahrhaftige Licht, das, in die Welt kommend, jeden Menschen erleuchtet.

= Diese Verse sollten selbsterklärend sein. Johannes der Täufer als der Wegbereiter für das Licht der Welt. Dem Sohn Gottes. Er gab Zeugnis über das Licht welches die Menschen „ERLEUCHTEN“ d.h. durch den Geist des Vaters/Sohnes frei von den Ketten der Welt machen sollte.

Joh 1,10-11 - Er war in der Welt, und die Welt wurde durch ihn, und die Welt erkannte ihn nicht.¹¹ **Er kam in das Seine**, und die Seinen nahmen ihn nicht an;

= Hier finden sich erneut die Hinweise zur Schöpfung durch das WORT GOTTES. Es heißt das er [das Wort welches Fleisch wurde] in der Welt war und die WELT DURCH IHN WURDE. Denkt an dieser Stelle zurück an die etwas ausführlichere Erklärung der letzten Folien.

Des Weiteren heißt es: „Er kam in das Seine“. Warum? Weil er der „BAUMEISTER/WERKMEISTER“ ist aber es ist Gottes EIGENTUM. Die SEINEN die Bewohner der Welt nahmen ihn nicht an, sie erkannten nicht den „Baumeister“, durch den alles wurde. Jene die ihn aber erkannten, bekamen das Anrecht Kinder Gottes zu werden.

Wie? Durch den Geist Gottes/Geist Christi.

Lk 24,49 - und siehe, ich sende die Verheißung meines Vaters auf euch. Ihr aber, bleibt in der Stadt, bis ihr bekleidet werdet mit Kraft aus der Höhe!

= Die Kraft aus der Höhe, die Salbung, die Anzahlung welche auch der Herr Jesus von seinem Gott und Vater im Jordan bei seiner Taufe empfing. So sollen auch wir nicht nur die Kraft aus der Höhe erhalten sondern auch am Ende des Laufes dem Erstling (Christus) gleichförmig/ähnlich gemacht werden.

Joh 20,17 - Jesus spricht zu ihr: Rühre mich nicht an! Denn ich bin noch nicht aufgefahren zum Vater. Geh aber hin zu meinen Brüdern und sprich zu ihnen: **Ich fahre auf zu meinem Vater und eurem Vater und zu meinem Gott und eurem Gott!**

Joh 1,12 - so viele ihn aber aufnahmen, denen gab er das Recht^[6], Kinder Gottes zu werden, denen, die an seinen Namen glauben;

= Die ihn [den SAMEN, das WORT GOTTES, den SOHN] aufnahmen in ihren Tempel d.h. in ihren Leib. Ja, wenn der Same (das Wort) Eingang findet und wir die Milch des Heils (das Wort Gottes beständig zu uns nehmen) so können wir auch zur Errettung heranwachsen (1.Petr 2,2). Ihn (d.h. den Sohn Gottes) aufzunehmen bedeutet also sich das WORT GOTTES, welches ist der Sohn, in sich einzuverleiben. Jesus sagte ja: „Esst mein Fleisch und trinkt mein Blut“ (Joh 6,56) – eine geistliche Rede, der Aufruf, ihn d.h. den Samen in unseren Tempel aufzunehmen.

Lk 8,11 - Der Same ist das Wort Gottes.

Joh 17,17 - Heilige sie durch die Wahrheit! Dein Wort ist Wahrheit.

Jak 1,18 - Nach seinem Willen hat er uns durch das Wort der Wahrheit geboren, damit wir eine Art Erstlingsfrucht seiner Geschöpfe sind.

→ Ja, der Herr Jesus Christus ist bzw. sein Name heißt...

Offb 19,13 - und er ist bekleidet mit einem in Blut getauchten Gewand, und sein Name heißt: Das Wort Gottes.

1.Joh 5,1 - Jeder, der glaubt, dass Jesus der Christus ist, ist aus Gott gezeugt, und wer den liebt, der ihn gezeugt hat, liebt auch den, der aus ihm gezeugt ist.

= Ja, aus Gott gezeugt zu werden DURCH den Heiligen Geist des Vaters, welcher uns vom MITTLER weitergegeben wird. So ist es der Glaube an den Namen, an SEINEN NAMEN. Ja, wer glaubt das Jesus der Christus ist **[NICHT GOTT]** der ist aus Gott gezeugt und wer Gott liebt [derjenige der gezeugt hat] der liebt auch den der aus Gott gezeugt wurde d.h. u.a. der Sohn Gottes als auch seine Nachfolger. Auch Vers 13 aus Johannes Kapitel 1 bestätigt...

Joh 1,13 - die nicht aus Geblüt, auch nicht aus dem Willen des Fleisches, auch nicht aus dem Willen des Mannes, sondern aus Gott geboren sind.

Joh 1,14 - Und das Wort wurde Fleisch und wohnte unter uns, und wir haben seine Herrlichkeit angeschaut, eine Herrlichkeit als eines **Einzigsten** vom Vater, voller Gnade und Wahrheit. –

→ Ja, das WORT DES LEBENS (1.Joh 1,1), DAS WORT GOTTES (Off 19,13) wurde zur vorherbestimmten Zeit im Fleische offenbart. GEIST (das WORT) wurde FLEISCH (Mensch/Knechtsgestalt). Diese Verwandlung von Geist zu Fleisch wurde von Gott für den Sohn vorbereitet.

→ **Heb 10,5** - Darum spricht er, als er in die Welt kommt: »Schlachtopfer und Opfergabe hast du nicht gewollt, einen Leib aber hast du mir bereitet;

→ So wurde das Wort Gottes, der Sohn Gottes, den Brüdern gleich.

Hebr 2,17 - Daher musste er in allem den Brüdern gleich werden, damit er barmherzig und ein treuer Hoher Priester vor Gott werde, um die Sünden des Volkes zu sühnen;

→ So wie der Sohn Gottes also uns gleich wurde, so sollen auch wir am Ende dem Sohn Gottes gleichförmig/ähnlich gemacht werden.

Röm 8,29 - Denn die er vorher erkannt hat, die hat er auch vorherbestimmt, dem Bild seines Sohnes gleichförmig zu sein, damit er der Erstgeborene ist unter vielen Brüdern. **[Prüfe auch 1.Joh 3,2]**

→ Wenn Jesus uns als Brüder oder Schwestern betitelt (Joh 20,17) und Jesus Gott sein soll, wie von manchen Zungen behauptet, so machen wir uns selbst zu Gott – deshalb verstehe: Jesus ist Gottes Sohn. Die gleiche Betrachtungsweise findet sich in **Joh 17,11 und Joh 17,22**. Jesus sagt: „Ich und der Vater sind eins“ (Joh 10,30) aber auch...

→ **Joh 17,11** - [...] Bewahre sie in deinem Namen, den du mir gegeben hast, dass sie eins seien wie wir!

→ **Joh 17,22** - Und die Herrlichkeit, die du mir gegeben hast, habe ich ihnen gegeben, dass sie eins seien, wie wir eins sind

Jesus ist der EINZIGE/EINZIGGEBORENE (Monogenes)...

1.Joh 4,9 - Hierin ist die Liebe Gottes zu uns offenbart worden, dass Gott seinen einzigen Sohn in die Welt gesandt hat, damit wir durch ihn leben.

→ Er ist der Abglanz der Herrlichkeit Gottes (Heb 1,3). Es gilt: Wie der Vater, so der Sohn.

→ Was bedeutet monogenes? Strong: 3439 - einzig gezeugt, Kind. Von monos und ginomai; **Einziggeborener, d.h. Einziger - nur (gezeugt, Kind)**.

→ DER EINZIGE SEINER ART, der Sohn der VERBORGEN war IM VATER als das Geheimnis.

Tipp am Rande: Das der Sohn Gottes der „EINZIGE SEINER ART IST“ beweist das er KEIN ENGEL ist. Ja, viele wollen den Sohn Gottes verleugnen darunter auch die ZJ.

Weitere Verse:

Joh 1,18 - Niemand hat Gott jemals gesehen; der einziggeborene[10] Sohn[11], der in des Vaters Schoß ist, der hat (ihn) bekannt gemacht[12].

Joh 3,16-18 - Denn so[10] hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen einzigen[11] Sohn gab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht, sondern ewiges Leben hat.17 Denn Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, dass er die Welt richtet, sondern dass die Welt durch ihn gerettet wird.18 Wer an ihn glaubt, wird nicht gerichtet; wer aber nicht glaubt, ist schon gerichtet, weil er nicht geglaubt hat an den Namen des einzigen[12] Sohnes Gottes.

Die 2 Herrlichkeiten des Gottes Sohnes...

→ Beachte hierbei: Der Sohn Gottes hatte 2 Herrlichkeiten (Joh 17,5). Die **ERSTE** beim VATER als er ihm als der EINZIGGEBORENE (MONOGENES) beiwohnte und die **ZWEITE** als er von den Toten auferweckt und zum Erstgeborenen aus den Toten wurde d.h. als Erstling der neuen Schöpfung Gottes.

Joh 1,15 - Johannes zeugt von ihm und rief und sprach: Dieser war es, von dem ich sagte: Der nach mir kommt, ist vor mir geworden, denn er war eher als ich.

→ Jesus war VOR Johannes dem Täufer, denn er war VOR SCHÖPFUNG der Welt beim Vater. Jesus war auch vor Abraham.

Joh 8,58 - Jesus sprach zu ihnen: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Ehe Abraham war, bin ich.

Nun, wie geht das?

Also das Jesus vor Johannes und vor allem vor Abraham war? Na, weil er zuvor im Vater verborgen war und das, wie wir Folien zuvor erkennen konnten, bereits VOR Schöpfung der Welt.

→ Ja, denn Jesus ist die Wurzel Davids...

Offb 5,5 - Und einer von den Ältesten spricht zu mir: Weine nicht! Siehe, es hat überwunden der Löwe aus dem Stamm Juda, die Wurzel Davids, um das Buch und seine sieben Siegel zu öffnen.

Offb 22,16 - Ich, Jesus, habe meinen Engel gesandt, euch diese Dinge für die Gemeinden zu bezeugen. Ich bin die Wurzel und das Geschlecht Davids, der glänzende Morgenstern

→ deshalb nennt ihn David auch „Herr“.

Lk 20,42 - und David selbst sagt im Buch der Psalmen: »Der Herr sprach zu meinem Herrn: Setze dich zu meiner Rechten,

Sirach 51,10 - Ich rief den Herrn, den Vater meines Herrn, an, mich nicht zu verlassen in den Tagen der Bedrängnis, zum Zeitpunkt der Hilflosigkeit der Stolzen.

Joh 1,16-17 - Denn aus seiner Fülle haben wir alle empfangen, und (zwar) Gnade um[9] Gnade. 17 Denn das Gesetz wurde durch Mose gegeben; die Gnade und die Wahrheit ist durch Jesus Christus geworden.

→ **Joh 5,26** - Denn wie der Vater Leben in sich selbst hat, so hat er auch dem Sohn gegeben, Leben zu haben in sich selbst;

→ **Tit 2,11** - Denn die Gnade Gottes ist erschienen, heilbringend allen Menschen,

→ Wer hat uns BEGNADIGT? Gott der Vater DURCH wen? Durch den Sohn, er ist die heilbringende Gnade Gottes.

→ Diese Gnade, der Sohn hat das Leben in sich selbst weil er von der Quelle des Lebens GEZEUGT und in die Welt gesandt wurde. So haben wir durch den Sohn Gottes Eingang zu dieser Gnade gefunden durch den Glauben.

→ Wer das Wort aufnimmt, das Wort in sich einverleibt der wird aus dieser geistlichen Fülle empfangen. Ja, der Sohn ist die gottgegebene Gnade und die Wahrheit.

Joh 1,18 - Niemand hat Gott jemals gesehen; **der einziggeborene Gott, der in des Vaters Schoß ist**, der hat (ihn) bekannt gemacht.

Nun kommen wir zum letzten Vers, der schon einige Male während des Videos genannt wurde – **Johannes 1,18**. Meines Erachtens einer der **wichtigen Schlüsselverse**, um den Prolog besser verstehen zu können. Wir wissen bereits das das Wort der EINZIGEBORENE Gott ist, weil er von GOTT gezeugt wurde, dieser Fakt ihn aber nicht zum Gott der Götter selbst macht sondern das er einfach von derselben „ART“ wie Gott selbst. Ja, er WAR GOTT GLEICH aber ENTÄUSSERTE sich und wurde den Menschen gleich. Ja, er ist außerdem der EINZIGE der Gottes Stimme und Gestalt sah, weil er ihm eben BEIWOHNTE als verborgenes und später offenbartes Geheimnis.

Was versteht man aber nun im Detail unter dem Wortlaut „Schoß“?

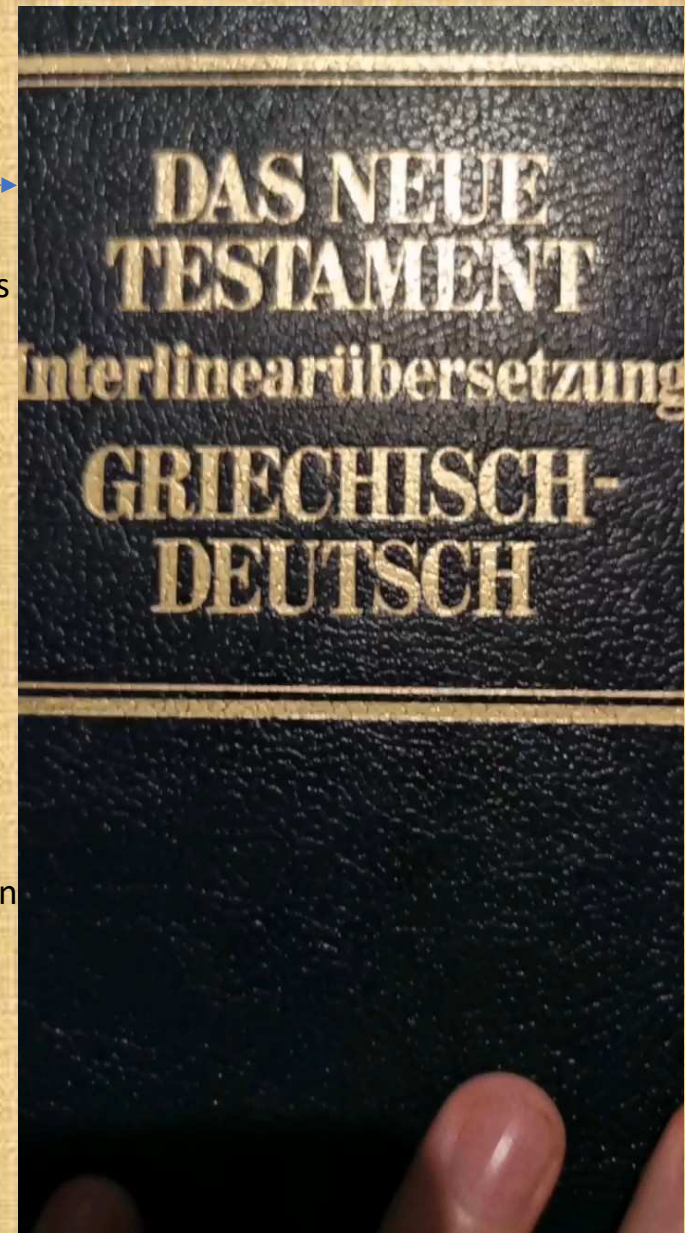
Strong: 2859 kólpos - richtig, der obere Teil der Brust, wo ein Kleidungsstück natürlich gefaltet wird, um eine "Tasche" zu bilden - genannt der "Busen", **die Position, die gleichbedeutend mit Intimität (Vereinigung) ist.**

- Ja, wir finden Bestätigung. Vater und Sohn vereint. Er trug seinen Sohn bis zur Offenbarung in sich.
- **Eph 3,9** - und ans Licht zu bringen[7], was die Verwaltung[8] des Geheimnisses sei, das von den Zeitaltern[9] her **in Gott**, der alle Dinge geschaffen hat, **verborgen war**

= Der Gottes Sohn als Gott wohnte seinem Gott und Vater verborgen bei. So steht der Schoß also für „VEREINIGUNG“ eine „BINDUNG“ des Vaters und des Sohnes. Der Vater verbarg seinen Gott (also seinen Sohn der von derselben Natur/Art ist, wie der Vater) in sich selbst. So versteht man auch den nachfolgenden Vers mit einer ganz besonderen Tiefe, wenn man erkannt hat das Gott sich **NICHT** selbst in die Welt sandte sondern wahrhaftig seinen **EINZIGEN** Sohn.

Joh 3,16 - Denn so hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen einzigen[11] Sohn gab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht, sondern ewiges Leben hat.

1Joh 4,19 - Wir lieben, weil er uns zuerst geliebt hat.



→ Hier auch nochmal die Bestätigung das **Joh 1,18** mit „Gott“ und **NICHT** mit „Sohn“ übersetzt wird. Dieser Fakt zeigt das Gott einen Gott in sich barg welcher von derselben Natur/Wesensart war, wie er selbst. Ja, logischerweise ist der Erzeuger größer als der/das Gezeugte.

Zusammenfassung:

Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott (Joh 1,1). Ja, der einziggeborene Gott, der in des Vaters Schoß ist, der hat (ihn) bekannt gemacht (Joh 1,18).

Wir erkennen nun wer das Wort welches bei Gott war, ist und zwar der Sohn Gottes der IN IHM (im Gott der Götter) verborgen ruhte bis zu seiner Offenbarung. So hat das/der „GEZEUGTE“ logischerweise DIESELBE Natur/Art/Geschlecht wie sein „ERZEUGER“.

Wenn wir also nun von oben geboren wurden, wer ist dann unser Erzeuger? Gott. Wer vermittelt den Beistand d.h. den Heiligen Geist an uns? Der Sohn weil er der Mittler zwischen der Quelle des Lebens und zwischen uns Menschen ist. So sollen auch wir von oben gezeugt werden und in das Ebenbild Gottes verwandelt werden.

→ Jesus, der Sohn Gottes als der Erstling und danach jene die ihm angehören (1.Kor 15,23).

So ist es logisch dass das Wort selbst nicht der höchste Gott sein kann da es von Gott abstammt und geboren bzw. gezeugt wurde d.h. es selbst ist abhängig von der Quelle und stellt nicht selbst die Quelle da.

Es heißt also NICHT

- Gott wurde Fleisch, Gott wurde Mensch, Jesus ist Gott...

SONDERN:

- Jesus ist Herr zur Ehre Gottes (Phil 2,11).

Für weitere Inhalte mit weiteren Versen und Parallelen prüft sehr gerne die Playlist in der Infobox.